

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des Vesuvs mittels des wunderthätigen Bluts die Stadt errettete, weicht Neapel die Kapelle, dem Bürger, Schutzpatron und Befreier«. Durch eine kostbare messingene \*Gitterthür (von *Fansaga*) tritt man in den heiligsten Raum: Silberstatuen der heil. Beschützer, Bronzestandbilder der Heiligen Neapels, prächtige Brocatello-Säulen, vergoldeter Stuck bilden den Schmuck. Die auf Kupfer gemalten \*Oelbilder der Altäre, Wunder des S. Gennaro, sind alle (bis auf eins) von *Domenichino*. Im *Capellone* r. (nach der 1. Kap.): *Ribera*, S. Gennaro geht unversehrt aus dem glühenden Ofen. Das *Altarrelief* von Silber, Translation S. Gennaro's, von *Vinaccia*. Die vier Lünetten der Kuppel, Gnadenerweisungen durch S. Gennaro, von *Domenichino*; die Kuppelfresken, von ihm begonnen, bedingte *Lanfranco*. Hinter dem Hochaltar der Kapelle: das in Silber und Gold gefasste *Haupt* des S. Gennaro, in einem Kästchen mit Silberthüren (1305), und das Silbertabernakel mit dem \*wunderthätigen Blut S. Gennaro's in zwei Gefässen; dieses Blut hat europäischen Ruf erlangt durch sein *Flüssigwerden* am 19. Sept. (Namenstag, 16. Dec. und am ersten Sonnabend im Mai; geht dieses schnell von statten, so bedeutet es die gnädige Gesinnung des Märtyrers; dauert es längere Zeit, so zürnt S. Gennaro; verhartete es in seinem starren Zustand, so würde dies das grösste Unglück bedeuten. — In der Sakristei des Tesoro: Gewänder und Kirchenparamente, Silberbüsten Heiliger, die \*Mitra für die in Procession getragene Büste des S. Gennaro (sie enthält 3328 Diamanten, 198 Smaragde, 168 Rubine u. a.). Zeichnung des Martyriums, von *Domenichino*.

In der Kirche weiter; 5. Kap. r. (Rückwand): Grabmal des Kardinals Carbone (gest. 1405), von *Baboccio* (die drei Tugenden, von freierer Gewandung und schönerer Durchbildung als seine späteren Werke). — An der Rückwand des rechten Querschiffs, zuäusserst r. die berühmte \**Cappella Minutoli* (von 6—8 Uhr früh offen; später öffnet der Custode), ein rein *gothischer* Bau in der spätern, durch *Karl I.* eingeführten

Weise; sechs kleine Säulen tragen die spitzbogigen Kreuzgewölbe, den Fussboden schmückt Mosaik in normännischer Art (in der Mitte der Löwe der Minutoli). Die *Wandfresken* sind angeblich von *Tommaso degli Stefani* (ca. 1270), mehrmals erneuert geben sie kein Zeugnis mehr von ursprünglichen Thatbestand; mehrere Figuren zeigen allerdings noch rein vorgotisches Malweise; l. oben Geschichte St. Petri und Pauli, r. oben Heilige (Brustbilder in der Anordnung des 13. Jahrh.); Eingangswand: l. oben St. Franciscus und Clara (15. Jahrh.). An der linken Seite ein Altarwerk von 1412 (Vanni von Siena?); unten die knieenden Gestalten der Minutoli, von 1240—62; alle in derselben späten Zeit gemalt und dann überpinselt. An der Rückwand: \*Denkmal des Kardinals Arrigo Minutoli (gest. 1412), von *Antonio Baboccio*; zur Seite zwei alterthümliche Grabmäler, l. des \*Erzbischofs Orso Minutolo (gest. 1327), r. des Erzbischofs Filippo Minutoli (gest. 1303), mit Mosaik. — L. neben der Kapelle, an der Wand, das Denkmal von Giambatt. Minutoli, mit \*aufrechter, bewaffneter Statue, von *Girolamo d'Auria* (1586). — In der folgenden gothischen Kapelle: Das Grab des S. *Aspreno*, ersten Bischofs von Neapel, und Wandfresken (Legende des Bischofs), angeblich von *Pippo Tesauro* (1270), 1750 durch einen Schüler Solimena's übermalt (die Kompositionen leicht und geistvoll). — Unter dem Hochaltar die \*Könfession des S. Gennaro, eine kleine unterirdische, dreischiffige Basilika, flach gedeckt, mit reichen Ornamenten in bester Renaissance, 1497—1506 von *Tommaso Malvito* von Como, mit der Statue des Kardinals *Oliviero Carrafa*, knieend am Betpult. — L. vom Hochaltar die gothische Cappella Capece Galeota; hinten unter dem Fenster: Altes Tafelbild, Christus von SS. Januarius und Athanasia verehrt, angeblich von *Agnolo Franco* (15. Jahrh., umbrosienesisch); l. Grabmal des Fabio Capece, von *Fansaga*, r. des Giacomo, von *Vaccaro*. — Am Ende der linken Seite des Mittelschiffs: Der \**Bischofstuhl* von 1342, in frischer, reicher Gothik. — Im linken Querschiff, Rückwand: